

Antrag

des Abgeordneten Cyrus Zahedy (CDU) und Fraktion vom 11.03.2009

Betr.: Wirtschaftsförderung im Bezirk Hamburg-Mitte dringend verbessern – endlich ein Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt einrichten!

Die Handelskammer Hamburg hat ein Positionspapier herausgegeben, wie die Wirtschaft in Hamburg die Arbeit der sieben Bezirksverwaltungen sieht und qualitativ einstuft. Nach der Erhebung der Handelskammer befinden sich von den gut 140.000 Mitgliedsunternehmen 33.423 im Bereich von Hamburg-Mitte, das sind 24 % aller Unternehmen. Der Bezirk Hamburg-Mitte hat also mit Abstand die größte Dichte an Wirtschaftsunternehmen in seinem Gebiet.

Unter der Frage „Welches war Ihr wichtigstes Anliegen?“ werden auf Seite 21 folgende genannt:

- 49 % Bauvorhaben, Baugenehmigungen
- 16,3 % sonstige Genehmigungen (z.B. Sondernutzung, Wegerecht)
- 11,2 % Gewerbean-, Gewerbeum- und Gewerbeabmeldungen und Sonstiges.

Hieraus wird ersichtlich, auf welchen Gebieten der Kontakt der Wirtschaft zu den Behörden am intensivsten ist.

Hierbei wurde in Bezug auf verschiedene Fragenstellungen ein Ranking unter den sieben Bezirken vorgenommen. Es fällt auf, dass die Bezirksverwaltung Hamburg-Mitte in vielen Fällen an hinterer Stelle steht. Im Einzelnen sieht das im Positionspapier mit Stand November 2008 wie folgt aus:

„Ist die Bezirksverwaltung aus Ihrer Sicht wirtschaftsfreundlich?“ (Seite 14)

Hamburg-Mitte landet hier bei der Einstufung „trifft weitgehend zu“ auf dem sechsten Platz, bei „trifft nicht zu“ aber auf dem dritten Rang.

„Wie bewerten Sie insgesamt die Bearbeitung Ihres wichtigsten Anliegens durch die Bezirksverwaltung?“ (Seite 25)

Bei der Bewertung „sehr gut“ liegt der Hamburger Durchschnitt bei 3,9 Punkten, während Hamburg-Mitte nur 1,4 Punkte und damit den sechsten Rang erreicht. Bei der Bewertung „gut“ erreicht Hamburg-Mitte den fünften Rang. Bei „Mangelhaft“ hingegen hat es den ersten Rang.

Bei der Bewertung der Bearbeitung des wichtigsten Anliegens durch die Bezirksverwaltung (2.7), Tabelle 3.a. (Seite 35) schneidet Hamburg-Mitte in vielen Bereichen unterdurchschnittlich ab, insbesondere in den Bereichen „Transparentes, verständliches Verfahren“ und in der „Gesamtbewertung des wichtigsten Anliegens“.

Der Bezirk Hamburg-Mitte beheimatet nicht nur mehr als 33.000 Wirtschaftsunternehmen und damit bald ein Viertel aller Wirtschaftsbetriebe in Hamburg. In Zuständigkeitsbereich des Bezirksamts liegt auch der Hamburger Hafen als einer der führenden Überseehäfen Europas und bezogen auf die Flugzeugproduktion auch der drittgrößte Standort der Welt. Damit nimmt der Bezirk Hamburg-Mitte Verantwortung wahr für einen in Deutschland und Nordeuropa wesentlichen Handels- und Wirtschaftsstandort.

Es reicht daher nicht, im Rahmen der Dienstleistungen für die Wirtschaft einen der hinteren Plätze beim Ranking zu belegen. Es muss das Ziel sein, Hamburg-Mitte als Dienstleistungsstandort einen Spitzenplatz zu sichern. Es handelt sich um ein langfristig zu verfolgendes Ziel und kann nur durch eine konzertierte Aktion aller Beteiligten, der Politik, der Verwaltung und der Wirtschaftsverbände gelingen.

Auch in Hamburg-Mitte müssen dringend die mit der Bezirksverwaltungsreform 2006 beschlossenen bezirklichen Wirtschaftsförderungszentren eingerichtet werden. In dem neuen Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt werden alle bezirklichen Verwaltungsdienstleistungen für die gewerblichen Unternehmen, den Handel, die Dienstleistungsunternehmen sowie für Bauinteressierte und Bauherren einheitlich aus einer Hand erbracht. Es muss geprüft werden, ob bis zum tatsächlichen Abschluss des geplanten Umzugs des Bezirksamts Hamburg-Mitte eine produktive Zwischenlösung gefunden werden kann oder ob das zentrale Wirtschaftsförderungszentrum grundsätzlich langfristig einen separaten Standort erhalten soll – so wie etwa in Wandsbek.

Dies vorausgeschickt, möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Es wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt aus je zwei Mitgliedern der Fraktionen und einem Mitglied einer Gruppe sowie jeweils zwei Vertretern des Bezirksamtes, eines Vertreters der Wirtschaftsbehörde und eines Vertreters der Handelskammer, welche folgende Aufgaben hat:
 - a. Auswertung des Positionspapiers der Handelskammer vom November 2008 „Die Wahrnehmung wirtschaftsbezogener Aufgaben der Bezirksverwaltung aus Sicht der Hamburger Wirtschaft“ unter qualitativen Aspekten für den Bereich des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.
 - b. Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität und des Kontakts zu den Wirtschaftsunternehmen im Bezirk.
 - c. Regelmäßiges Monitoring der umzusetzenden Maßnahmen innerhalb der laufenden Legislaturperiode.
 - d. Vorbereitung und Durchführung von regelmäßigen Diskussionsforen mit Teilnehmern aus Politik, Bezirksverwaltung, der Handelskammer und Wirtschaftsvertretern zu den Themen Bürokratieabbau, E-Governance, zur Verbesserung der Dienstleistungsstruktur des Bezirksamtes Hamburg-Mitte und weiterer Themen.
2. Die Arbeit der Arbeitsgruppe wird durch die Gremienbetreuung der Bezirksversammlung unterstützt.
3. Die Verwaltung richtet so schnell wie möglich ein neues Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt ein. Aufgrund des geplanten Umzugs des Bezirksamtes prüft die Verwaltung für das Wirtschaftsförderungszentrum Hamburg-Mitte sowohl einen vorübergehenden Standort als auch einen dauerhaft separaten Standort.